

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	31.03.2014

### **Nord-Süd Stadtbahn, 3. Baustufe - Nachfragen zum aktualisierten Verkehrsgutachten hier: Mündliche Nachfragen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 09.12.2013; TOP 10.2.3**

#### Frage 1:

„Herr Daniel kritisiert, dass nach dem bereits gefassten Beschluss in der BV jetzt das Verkehrsgutachten vorgelegt wird und fragt verwundert, was man damit jetzt anfangen soll.“

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung wurden allen Fraktionen fortlaufend erläutert. Die Kernaussagen der Untersuchung waren bekannt, so dass die politischen Gremien in die Lage versetzt wurden, den erweiterten Planungsbeschluss zu fassen.

Die endgültige Fertigstellung hatte sich aus redaktionellen Gründen verzögert, so dass der Endbericht zur Kenntnisnahme erst nach der Beschlussfassung vorgelegt werden konnte.

#### Frage 2:

„Frau Haniel schließt sich der Kritik an und bittet die Verwaltung, endlich das geforderte Verkehrskonzept Bayenthal/Marienburg vorzulegen.“

#### **Antwort der Verwaltung:**

Vor Ostern 2014 soll sich der Arbeitskreis „Marienburg“, bestehend aus Vertretern des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik und drei Vertretern von Bürgervereinen aus dem Kölner Süden und Vertretern der Bezirksvertretung Rodenkirchen erstmals treffen. Dieser Arbeitskreis erarbeitet Maßnahmen zur Reduzierung unerwünschter Durchgangsverkehre und zur Reduzierung der zu hohen Geschwindigkeiten in einigen Straßen Marienburgs. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden von der Verwaltung schnellstmöglich in Form einer Beschlussvorlage der Bezirksvertretung Rodenkirchen zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt werden.

#### Frage 3:

„Herr Schykowski fragt nach den Fahrgastzahlen pro PKW und sagt, dass das Gutachten den zusätzlichen Zielverkehr zum neuen Park&Ride Parkplatz nicht berücksichtigt. Außerdem sind die Aussagen auf Seite 13 für ihn unrealistisch.“

#### **Antwort der Verwaltung:**

Unter Punkt 2.4 „Auswirkungen der Nord-Süd Stadtbahn“ auf den Seiten 12 und 13 des Gutachtens

wird erläutert, dass die P+R-Anlage mit 605 Stellplätzen berücksichtigt wurde. Die zugrunde gelegten Zahlen entstammen der Machbarkeitsstudie zur Lage der P+R-Anlage aus Oktober 2009, die die Grundlage für den politischen Beschluss zur Festlegung des Standortes D am 28.06.2011 war.

Auf Seite 13 des Gutachtens findet sich zum einen die Aussage, dass 1.573 Fahrten/24h Fahrten zur und von der P+R-Anlage in der vorgenannten Machbarkeitsstudie abgeschätzt und im Verkehrsgutachten berücksichtigt wurden. Zum anderen findet sich die Aussage, dass von der Inbetriebnahme aller drei Baustufen der Nord-Süd Stadtbahn eine Verlagerung von MIV-Fahrten (MIV = motorisierter Individualverkehr) auf den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) erwartet wird, die im direkten Umfeld der Bonner Straße 17.907 Fahrten/Tag ausmacht. Dieser Wert entstammt der aktualisierten Standardisierten Bewertung aus dem Jahr 2010, die den Kosten-Nutzen-Faktor der Gesamtmaßnahme berechnet.

Frage 4:

„Herr Dr. Klusemann betont, dass er für wichtig erachtet, zusätzlichen Verkehr aus den Wohngebieten rauszuhalten und zu reduzieren. Er erinnert an die Anfrage Schulwegsicherung Bismarcksäule und an die damit verbundene Verkehrsberuhigung Marienburg/Bayenthal. Die Vorschläge des Bürgervereins Marienburg sollten hierbei berücksichtigt werden.“

**Antwort der Verwaltung:**

Siehe Beantwortung zu Frage 2.

Ergänzend dazu sind die Planungen zur Schulwegsicherung Bismarcksäule in der Bearbeitung und können der Bezirksvertretung Rodenkirchen in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.